

August und Dalmi: Geocaching in Südindien 2016

Inhaltsverzeichnis

Geocaching-Reisevorbereitungen.....	2
Cacheübersicht.....	3
GC166CA Mahabalipuram and Krishna's Butter Ball (Earth Cache).....	4
GC6AC3G Meet bear and dog at the Tiger Rock (Event).....	5
GC4B2BG Mother Nature Garden (Tradi).....	8
GC1V0MG CREA School cache (Tradi).....	11
GC68W3R Backwater Bounty (Mystery).....	15
GC3A8N1 KUPPAPPURAM BACKWATERS (Tradi).....	17
GC6AC0R Hamburg meets Cochin (Event).....	20
GC5GE20 Mango Tree (Tradi).....	21

Geocaching-Reisevorbereitungen

Nach unseren Geocaching-Erlebnissen von vor zwei Jahren im Norden Indiens, in Rajasthan, wollten wir uns dieses Jahr einmal dem Süden Indiens widmen. Auch hier ist die Geocachinglandschaft nicht allzu üppig bedost, aber um ehrlich zu sein, reisen wir nicht in erster Linie wegen des Cachings in der Weltgeschichte herum.

Nun denn, auf unserer selbst zusammengestellten Route durch Südindien wäre es möglich maximal sechs Geocaches zu finden. Eine kleine Wander-Serie im Gebirge rund um Kodaikanal im Bundesstaat Tamil Nadu, ist gerade archiviert worden. Hier wären noch ein paar FTFs machbar gewesen. Weil diese Dosen aber von niemandem gefunden werden konnten, ist ein Reviewer dem Wunsch eines Cachers nach Archivierung gefolgt.

Aber jetzt der Reihe nach. Unsere Südindienreise führt uns auf unserer individuell ausgearbeiteten Route in die beiden südlichsten indischen Bundesstaaten: Tamil Nadu und Kerala.

Diese beiden Bundesstaaten teilen sich sozusagen den südlichen Zipfel Indiens. Wobei sich Kerala als vergleichsweise schmaler Landstreifen an die Westküste schmiegt, während das ca. drei Mal so große Tamil Nadu den angrenzenden östlichen Bereich bis hin zur Ostküste ausfüllt.

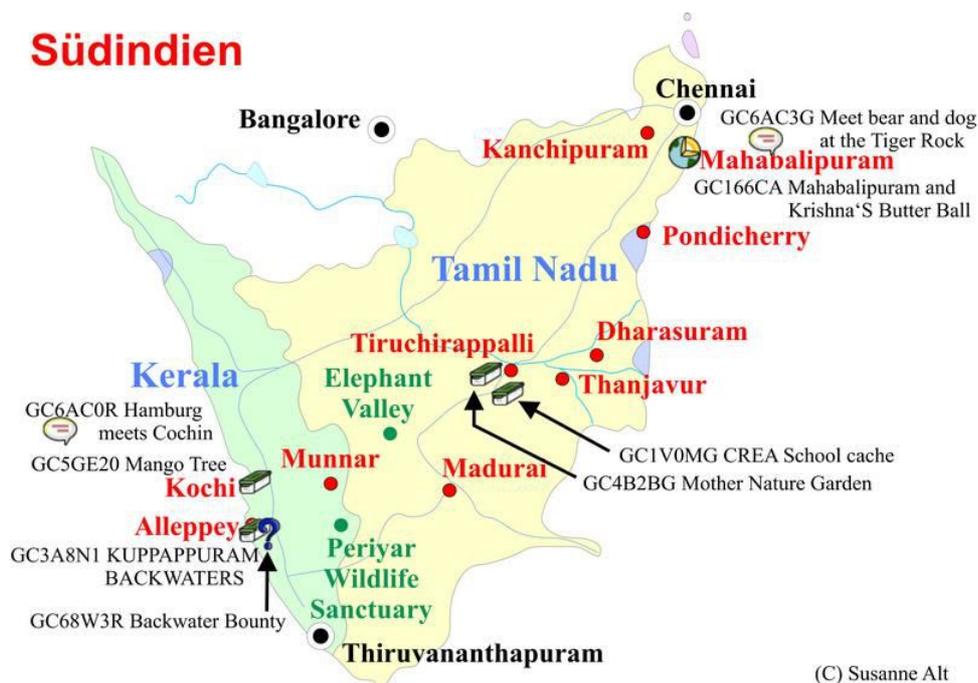
Beide Bundesstaaten sind für indische Verhältnisse wohlhabend, was sich auch in der geringen Analphabetenquote in Kerala niederschlägt. Ohne noch die genaue Quelle zu erinnern, habe ich irgendwo etwas von einer 80%igen Alphabetisierung gelesen.

Wir starten unsere Reise an der Ostküste in Mahabalipuram bei Chennai, ziehen eine Schleife durch den Süden und enden mit der Tour an der Westküste in Kochi. Unsere Reisezeit war der Februar 2016, bevor die heiße Jahreszeit mit den Regenfällen beginnt, und wir haben uns insgesamt 17 Tage für die Strecke Zeit gelassen.

Erwähnt sei auch noch das Wirrwarr der indischen Ortsnamen. Es existieren für ein und die selbe Ortschaft häufig mehrere Schreibweisen bzw. komplett andere Namen, nämlich die alte und neue

Schreibweise nach der Umbenennungswelle, die in den letzten Jahren bzw. letzten Jahrzehnten in Indien läuft. Auf diese Weise trennt man sich von den alten kolonialen Namen englischer und portugiesischer Herkunft.

So, nun soll es aber endlich los gehen!



Caches auf unserer Südindien-Route

August und Dalmi: Geocaching in Südindien 2016

Cacheübersicht

Um es gleich vorweg zu sagen, wir haben alle Caches, die wir uns vor der Reise herausgesucht hatten, also mit anderen Worten alle Caches, die irgendwie auf unserer Reiseroute durch Südindien gelistet waren, auch besuchen und loggen können.

Da wir in touristisch gut erschlossenen Gegenden unsere Reise starten (Mahabalipuram) und enden (Kochi) lassen, haben wir hier jeweils ein Event veranstaltet, um neben anderen Reisenden auch einmal einheimische Cacher kennen zu lernen.

Hier ist die Liste unserer Geocachingaktivitäten in Südindien:

9	😊	 Mango Tree von HartSinghs GC5GE20 India		1.5/1 	12/Nov/2014	29/Apr/2016 26/Feb/2016
0	★	 Hamburg meets Cochin von August und Dalmi GC6AC0R India		1.5/1 	25/Feb/2016	25/Feb/2016 25/Feb/2016
1	😊	 KUPPAPPURAM BACKWATERS von aviram_c GC3A8N1 India		4.5/4.5 	31/Dec/2011	24/Feb/2016 24/Feb/2016
0	😊	 Backwater Bounty! von KayPlusAy GC68W3R India		3/5 	21/Dec/2015	23/Feb/2016 23/Feb/2016
5	😊	 CREA School cache von Awogan GC1V0MG India		3/1.5 	20/Jun/2009	18/Feb/2016 18/Feb/2016
1	😊	 Mother Nature Garden von danyatuuli GC4B2BG India		1.5/1.5 	01/May/2013	18/Feb/2016 18/Feb/2016
0	★	 Meet bear and dog at the Tiger Rock von August und Dalmi GC6AC3G India		1.5/1.5 	14/Feb/2016	14/Feb/2016 14/Feb/2016
40	😊	 Mahabalipuram and Krishna's Butter Ball von Wild_Bill GC166CA India		1/1.5 	24/Sep/2007	07/Apr/2016 12/Feb/2016

GC166CA Mahabalipuram and Krishna's Butter Ball (Earth Cache)

Den Earth Cache **Mahabalipuram and Krishna's Butter Ball** haben wir am 12.02.2016 besucht und er ist mit einer Schwierigkeit von 1 und einem Terrain von 1,5 gelistet.

Wenn man sich die Fotos im Listing ansieht, war uns bereits im Voraus klar, dass diese Location ein absolutes *have to visit* sein wird.

Der Butter Ball liegt in einem kleinen Park am Hang und man wundert sich schon, wieso diese Kugel da nicht einfach runter rollt. Angeblich soll man bereits versucht haben diese Steinkugel mit einem Elefanten zu bewegen, aber vergeblich, glücklicher Weise! Was hätten die bloß gemacht, wenn der Stein tatsächlich den Hang runter gerollt wäre?! Hier oben auf der Schräge wirkt er doch ungleich imposanter als irgendwo auf dem Rasen liegend...



August und Dalmi bei Krishna's Butter Ball

Die Fragen zu diesem Earth Cache sind erfreulicher Weise geologischer Natur. Es wird nach der Größe und dem geschätzten Gewicht gefragt. Darüberhinaus darf man darüber sinnieren wie der Butter Ball hierher gekommen ist und warum er nicht wegrollt. Und das alles für die Schwierigkeitsstufe 1, das ist schon ganz ordentlich.

Eine Hilfestellung bei den Antworten ist erhältlich, wenn man einen Blick auf die Online-Logeinträge wirft. Hier sind immer wieder die Antworten der Cacher zu diesem Cache zu finden. Gehäuft treten diese Logs im März 2016 auf. Den Cache-Owner (Tourist aus Tennessee/USA) scheint dieses nicht weiter zu

stören, was die Einwertung von Difficulty 1 absolut nachvollziehbar macht.

Die absolut schönste Antwort auf die Frage der Herkunft ist für uns: *It was placed by Shiva.*

In Summe handelt es sich um eine definitiv sehenswerte Gegend mit dem angenehmen Add On eines Statistikpunktes für einen Earth Cache in Indien!

August und Dalmi

👤 Found it

12/Feb/2016

On the first day after arriving in Mahabalipuram we visited this earthcache. It is a very interesting place and we enjoyed visiting it. Krishna's Butterball is really a giant rock and a great attraction.

Thanks for leading us to this place and Thank you for the cache!

Greetings from German cachers

August und Dalmi

4438 at 16.00 h

 [GC166CA Mahabalipuram and Krishna's Butter Ball](#)

GC6AC3G Meet bear and dog at the Tiger Rock (Event)

Bei der Ortschaft **Mahabalipuram** bzw. **Mamallapuram** handelt es sich um eine für indische Verhältnisse touristisch sehr gut erschlossene Ortschaft. Es gibt viele Hotels, Restaurants und Läden aller Art. Die hier vorhandenen kunsthistorischen Schätze lassen quasi jeden Touristen zumindest einen Abstecher hierher unternehmen.

Es gibt verschiedene Sehenswürdigkeiten, die tatsächlich einen Besuch wert sind. Es spricht für sich, dass die Tempel, Kulthöhlen und Flachreliefs 1984 zum Weltkulturerbe erklärt wurden:

- Die **Fünf Rathas** sind eine in der Mitte des 7. Jh. errichtete Tempelgruppe. Diese Felsentempel sind von den Steinmetzen am Stück aus dem Granit gemeißelt worden. Diese sind beeindruckende Monolith-Skulpturen.
- Das **Große Felsenrelief** stellt die Herabkunft des himmlischen Stromes Ganga dar. Hier können jede Menge Götter, Tiere (z.B. eine beeindruckende Elefantenfamilie) und Figuren im Relief bestaunt werden.
- Der **Shore-Tempel** gilt als der älteste Steintempel Südindiens und ist natürlich auch absolut sehenswert.
- Der **Krishna's Butter Ball** ist nicht nur ein Earth Cache (siehe oben), sondern auch eines der meist fotografierten Objekte von Mahabalipuram.

Inmitten dieses touristischen Treibens haben wir beschlossen ein Geocaching-Event zu veranstalten. Nach einer kurzen Recherche mit Hilfe von Satellitenbildern sind wir auf den Strand beim Shore-



Tiger Rock am Strand von Mahabalipuram

Temple gekommen. Auf diesem kilometerlangen Sandstrand liegen ein paar Steine herum, die mit

August und Dalmi: Geocaching in Südindien 2016

dem blumigen Namen **Tiger Rock** beschriftet waren. Was liegt also näher, als unser Event hierher zu legen und mit **Meet bear and dog at Tiger Rock** zu betiteln. Es sollte nicht allzu schwierig sein, diesen Ort mit einem direkten Strandzugang zu erreichen. Lediglich das Stapfen durch den Sand könnte etwas anstrengend sein. So haben wir den Schwierigkeitsgrad 1,5 mit Terrain 1,5 gewählt. Den Termin haben wir auf den 14.02.2016 datiert, da dieser Tag am besten in unsere Ausflugspläne paßte.

Wir waren gespannt, ob und wer sich zu diesem Event anmelden würde. Bereits einen Tag nach dem Publishing wurde am 28.01.2016 vom Cacher *eola* aus Californien/USA mitgeteilt, dass er leider nicht kommen könne, weil er bereits einen Tag vorher am Nachmittag zur Besichtigung der Tempelanlagen anrücken würde. Wir haben ihm angeboten, uns abends mit ihm zu treffen, aber da wären sie schon wieder weiter gezogen. Schade, aber insgesamt schon mal eine vielversprechende Resonanz.

Leider kamen bis zu unserer Abreise keine weiteren Logs für dieses Event, so dass wir ernsthaft Befürchtungen hegten, hier alleine am Strand stehen zu müssen. Weit gefehlt! Hier am Strand tobte der Bär, es waren jede Menge Leute unterwegs. Am GZ war auch ein kleiner Kirmes für Kinder aufgebaut. Die alten Karussells wurden mit einem Dieselmotor angetrieben, spannend. Die **Tiger Rock** Steine hier am Strand sehen so aus, als ob diese zu einer ehemaligen Tempelanlage gehören würden. Es waren diverse kleinere und größere Relieffragmente auszumachen. Mit etwas Phantasie konnte man sogar einen ganzen Tiger ausfindig machen.



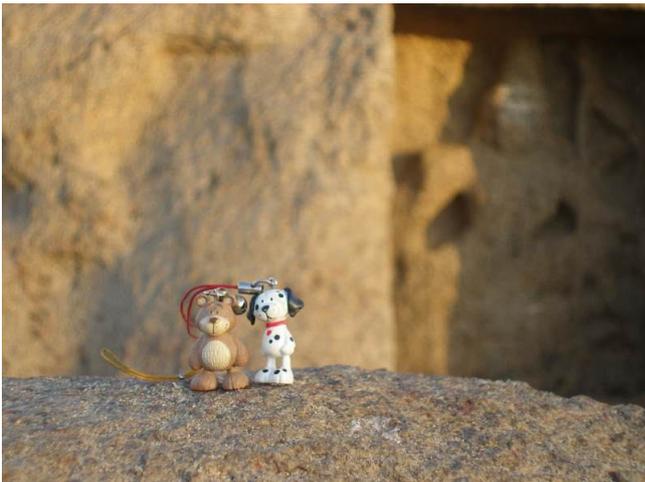
Rückseite vom Tiger Rock

Diese Steine schienen ein beliebter Treffpunkt zu sein. Den Begriff Tourist in Indien habe ich für mich bisher immer mit einem europäischen Gesicht verbunden. Hier wurde ich eines anderen belehrt. Hier tummelten sich Leute vieler asiatischer Nationalitäten aber auch Inder selber, die mal ein paar freie Tage am Strand verbringen wollten. Wir hatten heute Sonntag, da waren bestimmt auch diverse Wochenendausflügler dabei. Wir waren übrigens die einzigen Europäer hier am Strand.

August und Dalmi: Geocaching in Südindien 2016

Leider kamen zu unserem Event keine Geocacher, dennoch haben wir diese halbe Stunde keine Langeweile gehabt. Wir hatten regen Kontakt zu einigen Indern. Das war unser Ziel. Dabei ist es jetzt ganz nebensächlich, ob diese Personen nun Geocacher waren oder nicht.

Eine kleine Gruppe junger Männer wollte unbedingt, gemeinsam mit uns, auf einem Foto abgelichtet werden. Klar geht das! Wir wurden umringt, wobei uns der überflüssige Gedanke an unsere Rucksack-Außentaschen durch den Kopf schoß, und es wurden jede Menge Selfies geschossen. Einer der jungen Inder hat auch die Fototechnik mit dem fliegenden Smartphone ausprobiert, d.h. das Smartphone auf Selbstauslöser stellen, in die Luft werfen und darauf hoffen, dass dabei ein spektakuläres Bild herauskommt. Das technische Equipment landet im Sand, das Bild haben wir leider nicht mehr gesehen.



August und Dalmi am Tiger Rock

Bei einem jungen indischen Pärchen, welches sich hier an den Felsen eine Weile aufgehalten hat und uns immer beobachtet hatte, waren wir uns nicht sicher, ob die nicht vielleicht doch Cacher sind und sich nur nicht trautes uns anzusprechen, so wie wir uns die Inder halt vorstellten. Nachdem wir sie angetextet hatten, sind wir dann doch ins Gespräch gekommen. Sie haben sich aber nicht als Cacher geoutet. Sie kamen aus Hyderabad (ca. 500 km nordwestlich von hier) und verbrachten ein paar Tage in dieser Gegend. Vermutlich das Sylt von Südindien... Jedenfalls fanden auch sie es schön, sich mit uns zu fotografieren....

Dieses Event war eine schöne halbe Stunde, auch wenn wir die einzigen Geocacher vor Ort waren.

August und Dalmi

👤 Attended

14/Feb/2016

We have been on the beach meeting a lot of muggles but no cachers. Anyway it is a lovely place and we had much fun.

There were a lot of Indians who wanted to make photos with us on the beach. The weather was still very warm- more than 25°C. And we could sit on the hot stones next to the Tiger Rock.

Took some nice photos.

 [GC6AC3G Meet bear and dog at the Tiger Rock 1](#)

 [GC6AC3G Meet bear and dog at the Tiger Rock 2](#)

 [GC6AC3G Meet bear and dog at the Tiger Rock 3](#)

GC4B2BG Mother Nature Garden (Tradi)

Heute, am 18.02.2016 fahren wir von Thanjavur über Tiruchirappalli nach Madurai. Unser heutiger Reiseleiter steigt bereits bei der Abfahrt von unserem Hotel in Thanjavur zu uns in den Kleinbus und wird uns die Tempel-Führungen in **Tiruchirappalli** oder kurz **Trichy** angedeihen lassen.

Der Cache **Mother Nature Garden** ist mit der Schwierigkeit 1,5 und dem Terrain 1,5 gelistet und liegt etwas westlich, außerhalb der Ortschaft **Tiruchirappalli**. Wir haben den Besuch des Mother Nature Gardens sogar in unseren Reiseplan offiziell mit aufnehmen lassen. Nur wie sich jetzt herausstellte, schien niemand in der indischen Agentur und auch nicht der Reiseleiter zu wissen, um was es sich hierbei handelte. Dieses stellten wir fest, als der Reiseleiter mit der Agentur telefonierte, da wir auf diesem Programmpunkt bestanden haben. Der Mother Nature Garden ließe sich auch nicht googlen. Ja, das ist korrekt. Den Mother Nature Garden findet google maps auch nur, wenn man die Koordinaten aus dem Cache angibt... Ja, das scheint doch nur so ein kleiner lokaler Freizeit-Garten zum Entspannen zu sein, so der Reiseleiter.

Auf jeden Fall war unser Reiseleiter nun etwas in Schwulitäten, bis wir ihm offenbarten, dass wir wüßten, wohin wir fahren müssen und unserem Busfahrer Kumar den Weg weisen können.

Nachdem wir das lohnenswerte Standardbesichtigungsprogramm in Tiruchirappalli mit dem

- **Rock Fort Tempel** (Aufstieg über 344 Stufen mit anschließendem Blick über die Stadt) und
- **Sri Ranganatha Swami Tempel**

beendet hatten, ging es zum Cache.



Schild am Eingang des Gartens

Die Cachebeschreibung besteht im Wesentlichen aus einer Einladung den **Mother Nature Garden** zu besuchen und zwar unabhängig von der Kaste! (und das in Indien!), der Nationalität, der Hautfarbe, dem Geschlecht und der Religion. Man sollte lediglich Menschlichkeit und ökologisches Bewußtsein mitbringen. Der Garten soll dazu beitragen die Mutter Natur zu verehren und die Welt etwas besser zu machen.

Es folgt eine ausführliche Beschreibung der Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, sprich dem Bus und dem Ansprechpartner Santhanam vor Ort. Es gibt einen Wegpunkt von Santhanams Wohnung und zum Eingang des kleinen Parks. Der Stealthmodus ist ausdrücklich nicht erforderlich, daher haben wir auch kein Problem damit, unseren Reiseleiter und Busfahrer mit hierher zu lotsen.

Ach ja, keine Angst vor den beiden großen Hunden. Die sind an Fremde gewöhnt und wollen nur spielen. Das klingt doch sehr international.

Beim Erreichen des Wegpunktes Santhanam's house kam uns Santhanam gerade entgegen. Er war just im Moment auf dem Rückweg vom Garten wieder eingetroffen.

Santhanam hat natürlich glasklar erkannt, dass er europäische Geocacher vor sich hat. Er sagt die Rikschafahrer würden inzwischen fast alle diesen

August und Dalmi: Geocaching in Südindien 2016

Garten kennen, weil hier häufiger Europäer zu seinen Meditationskursen und Retreats kommen würden.

Der Cache wurde am 1. Mai 2013 gepubliziert und ist eine Initiative von fünf schwedischen Studenten der Universität Umeå. Die Studenten waren bei Santhanam und seiner Frau Sankari zu ein paar Wochen Sozialarbeit in Indien und möchten mit diesem Cache die Idee des Mother Nature Gardens in die Welt hinaus tragen.

Als Erstes wurden wir herzlich von Santhanam und seiner Frau empfangen und in sein Haus zu einem leicht gesalzenen Limonensaft mit Ingwer eingeladen. Wir sitzen auf seiner Terrasse im zweiten Stock und bekommen obendrein noch leckere Früchte, die er als "Indische Kiwi" bezeichnet, angeboten. Vom Aussehen haben die Früchte in der Tat eine gewisse Ähnlichkeit mit der neuseeländischen Kiwifrucht.

Santhanam ist ein Verfechter des Leitspruches: *praise and preserve the MOTHER NATURE*. Er ist an einigen Projekten zur Erhaltung der Natur beteiligt. An seiner privaten Gartenmauer seines Hauses hängen z.B. aufgeschnittene Plastikflaschen (Petlinge), die als Müll in der Gegend gesammelt wurden. Jetzt fungieren sie als Pflanzschalen die mit Setzlingen bestückt sind. Sein Mother Nature Garden scheint sein ganzer Stolz zu sein.

Wenn seine Mutter sagt, um Gott zu danken müsse er jetzt 108 Kokusnüsse opfern, dann "vergeudet" er nicht die Kokusnüsse, sondern pflanzt 108 Kokuspalmen und läßt neues Leben wachsen, anstatt es zu "zerstören".



Gartenmauer mit ungewöhnlicher Deko

Nach kurzweiligen 15 Minuten, in denen Santhanam kaum vom Wort zu trennen ist, fahren wir gemeinsam zu der ca. 250 m entfernten Gartenanlage, wo Santhanam stolz das verschlossene Tor öffnet und wir den kurzen Weg zu dem Pavillion antreten, der als Wohnstatt für den Cache dient. Es scheint, als ob hier ein Altar für die Mutter Natur aufgebaut ist, auf dem auch der Geocache seinen Platz gefunden hat.

Selbst unser Reiseleiter ist sehr interessiert und knipst mit seinem Smartphone im Garten herum. Auch Kumar, steckt die Nase in den Garten und schaut vorsichtig beim Pavillion um die Ecke.



Mother Nature Garden

Wer diesen Cache besuchen möchte, sollte etwas Zeit mitbringen, die sich aus unserer Sicht lohnt zu investieren.

Nach einem gemeinsamen Foto mit Santhanam nehmen wir Abschied.

Wir hätten hier noch mehr Zeit verbringen können, aber wir hatten bereits den Zeitplan des Reiseleiters massiv durcheinander gebracht und wir selbst wollten heute auch noch etwas Strecke machen.



Mother Nature Garden

August und Dalmi

☺ Found it

18/Feb/2016

Today on our tour we and our muggle friends were able to visit the "Mother Nature Garden" and we enjoyed it very much. When we arrived we met Mr. Santhanam and his wife in front of their door. They showed us their private garden and offered us a drink in their house. We enjoyed it much. Both are very hospitable! We heard a lot about the Mother Nature Garden and the Field Study India Projekt for Sweden Universities. Afterwards we have been to the Mother Nature Garden and the cache. It is a lovely garden worth seeing! We stood there for quite a while.

On this way a big thank you again to Mr. Santhanam and his wife! Hope we meet again one day!

And thank you for the cache to danyatuuli!

Greetings from German cachers

August und Dalmi

4440 at 12.55 h

Out: 1 TB

In: 3 TB and 1 Coin

GC1V0MG CREA School cache (Tradi)

Heute am 18.02.2016, haben wir sogar noch einen zweiten Geocache auf dem Plan. Für diesen müßten wir einen Umweg von ca. 1,5 Stunden fahren, die Zeit des Aufenthaltes beim Cache nicht mitgerechnet. Aus diesem Grund verzichteten wir kurzerhand auf unser Mittagessen-Arrangement in Chettinad bei Karaikkudi, was sicherlich sehr schön gewesen wäre, und begeben uns auf direktem Wege nach Madurai, unserem heutigen Etappenziel. Unser Busfahrer Kumar macht bereitwillig alles mit. So langsam scheint er Spaß an seinen kauzigen Fahrgästen zu haben. Er ist zufrieden, dass wir ihm einen Straßenausdruck für die Route vorlegen konnten und er wußte, dass wir mit Hilfe des Navigationsgerätes die nächste Station schon finden würden. Warum diese Europäer allerdings eine Schule besichtigen wollten, war ihm noch etwas schleierhaft.

Wie durch Zufall liegt an dem Highway nach Madurai bei **Nagamangalam** der **CREA School cache**, der mit einer Schwierigkeit von 3 und einem Terrain von 1,5 gelistet ist. Der Schwierigkeitsgrad ist wohl der Tatsache geschuldet, dass sich der Cache im Schulsafe befindet. Wie wir dann glücklicherweise feststellen konnten, müssen wir diesen nicht knacken...

Nagamangalam befindet sich ca. 22 km südlich von Tiruchirappalli direkt an dem Madurai-Trichy-Highway. Kumar und unser Garmin finden die Schule auf Anhieb. Wir halten am verschlossenen Eingangstor und Kumar wechselt ein paar Worte mit dem Pförtner. Dieser öffnet für uns das Tor, wir fahren auf den Schulhof, der Pförtner verschwindet und Kumar sagt uns, dass er ihm gesagt

hätte, wir würden gerne den Chef sprechen wollen.

Als wir die kurze Treppe zum Schulgebäude hoch steigen, werden wir bereits von Mr. A. John Peter, dem Schulleiter, erwartet. Er führt uns in sein Büro und wir haben ein kurzes Gespräch mit ihm. Die Schule hat 900 Kinder vom Kindergarten bis zur Abschlußklasse, alles unter einem Dach. Die CREA School (www.creaschool.in) bietet hauptsächlich Schulplätze für Kinder aus Familien an, die nicht sehr vermögend sind.



CREA School

Es kam natürlich unweigerlich die Frage, was uns in die Schule führt. Ja wir würden gerne den Geocache besuchen und es macht sich ein Grinsen auf Mr. Peters Gesicht breit.

Mr. Peter stellt uns seine beiden Mitarbeiterinnen im Nachbarbüro vor. Die eine davon ist die Leiterin der Finanzen. Dieser drücken wir spontan einen 1.000 Rupianschein (ca. 13 Euro, also für uns quasi nichts) in die Hand, als Beitrag für irgendein Schulprojekt. Da wir Interesse an der Schule und dem indischen Schulsystem bekundet hatten, folgte nun ein Besichtigungsprogramm der kompletten Schule.

Auf dem Schulhof begegneten wir der kleinsten Klasse, die gerade für eine Ballonfest mit



Probe für das Ballonfest

August und Dalmi: Geocaching in Südindien 2016

Luftballons in der Hand auf dem Hof bestimmte Formationen und Lieder probten. Auch hier war im Anschluß ein Gruppenfoto mit den Deutschen obligatorisch. Die Kinder haben sich um uns gedrängt und krochen förmlich in die Kamera rein, dass man schon fast nicht mehr fotografieren konnte. Alle waren ganz aufgekratzt und haben sich ein Loch in den Bauch gefreut. Auch die von uns gestellten Aufgaben, z.B. auf Kommando bestimmte Ballonfarben hoch zu halten, fand großen Anklang. Die beiden Lehrerinnen haben mitgefiebert, ob es auch klappen würde. Echt süß!

Es folgten diverse Stationen in den unterschiedlichsten Klassen, wo wir als Besuch aus Deutschland vorgestellt wurden. Wir hatten den Eindruck, dass die Schüler durchaus mit Europa und Deutschland etwas anfangen konnten. Vielleicht kommt es auch daher, dass der Schulleiter in Deutschland Freunde hat, wer weiß.

Die kleineren Klassen haben für uns gesungen, die größeren Schüler durften uns Fragen stellen, die so aussahen wie:

- Wie heißt Du?
- Was hast Du für einen Beruf?
- Was macht man denn genau in dem Beruf?
- Was hast Du für ein Hobby?
- Kennst Du eine bestimmte (private) Person in Deutschland?

In einer Klasse wurde gerade Ghandi durchgenommen. Eine Schülerin durfte uns das Gelernte vortragen. Hierbei handelt es sich um auswendig gelernte Daten, die minutiös wiedergegeben wurden. Es war irgendwie ergreifend, wie der Schulleiter und die Lehrerin mitgefiebert haben, dass die Kleine, die total aufgereggt war, auch ja alles korrekt aufsagt.

In einer anderen Klasse wurde gerade das Thema Computer bzw. Multitelekkommunikation oder so durchgenommen. Die Schüler zeigten uns stolz ihre gebastelten Kollagen bzw. gezeichneten Bilder. Die Klassenlehrerin dieser Klasse hatte heute Geburtstag. Wir haben ihr ein Geburtstagsständchen dargebracht. Sie war ganz gerührt und hat sich gefreut wie ein Schneekönig. Sie ist uns noch hinterher gekommen und hat uns als Dank einen von ihr gezeichneten Elefanten geschenkt. Ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten.

Die Schüler der oberen Klassen haben gerade eine Klassenarbeit geschrieben. Sie guckten uns schon sehr interessiert an und schienen sich lieber uns widmen zu wollen. Wie alle Schüler bei einer Klassenarbeit so sind, versuchen sie selbstverständlich zu schummeln, wenn die Lehrerin abgelenkt ist. Aber die hat dieses natürlich sofort bemerkt und unterbunden. Tja, die Lehrer sind wohl überall auf der Welt gleich ;-) Um nicht noch mehr Unruhe zu stiften, sind wir dann auch weiter gezogen, in die nächste Klasse.

Man kann die Kleinen ganz schön aufstacheln, wenn man ihnen zuwinkt. Ich stand etwas hinter Antje und unseren Muggelfreunden und der Lehrerin. Es wurden wieder Fragen zum Namen und Beruf geklärt, ich stand rechts etwas abseits und habe Fotos geschossen und gewunken. Die Kinder haben zurück gewunken und wurden lauter. Sie haben immer die Tendenz in die Kamera zu kriechen, somit liegen sie schon halb über den Tischen. Neben dem Winken funktioniert es aber auch, wenn ich Zeichen machte, dass sie etwas leiser sein sollen. Das war total witzig und verhinderte eine Eskalation des Besuches, so dass auch der Schulleiter zufrieden sein konnte.

Bei der CREA school handelt es sich um eine Ganztagschule, der Unterricht geht bis ca. 16:00 Uhr. Zum Lunch verzehren die Kinder ihre selbst mitgebrachten "Brote" und die Schule verfügt über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage, die eine Trinkwasserversorgung sicher stellt.

August und Dalmi: Geocaching in Südindien 2016



Klassenzimmer

auch zu den Korridoren entsprechend offene Fenster. Auf diese Weise konnten uns die Schüler bei unserem Rundgang durch die Schule genau beobachten und haben natürlich schon mitbekommen, was hier los ist, bevor wir die eigentliche Klasse betreten haben.

Diese Schule hat sogar ein Computer-Labor. Hier stehen ca. zehn PCs auf denen das aktuelle Windows 10 installiert ist. Der Biologie-Raum hat ein paar in Alkohol eingelegte Präparate zu bieten und auch die Bibliothek ist noch sehr ausbaufähig. Zur Zeit gibt es dort einen ca. zwei Meter breiten Schrank, der das Buchinventar enthält.



Computer-Labor

Zum Abschluß des Rundganges durch die Schule haben wir noch einen Tee bzw. Kaffee kredenzt bekommen und noch ein kurzes Abschlußgespräch mit Mr. Peter geführt. Als wir quasi im Aufbruch begriffen waren, kamen vier Schülerinnen, die um die Erlaubnis baten, auch noch Fragen an uns stellen zu dürfen. Letztlich haben wir sie mehr ausgefragt, als sie uns. Alle vier haben einen klaren Berufswunsch. Hier waren zu hören: Wissenschaftlerin, Agrarökonom, Künstler und Software-Engineer. Zwei Jahre gehen die z.T. selbstbewußten Mädchen noch zur Schule, dann wird sich zeigen, ob sich ihre Wünsche erfüllen lassen. Wir wünschen ihnen das Allerbeste!

Was auf jeden Fall sehr schön anzusehen war, ist, dass alle Schüler gerne zur Schule gehen und sich freuen hier sein zu dürfen. Sie freuen sich etwas lernen zu dürfen!

Unser Aufenthalt hat 1 ¼ Stunden gedauert und war sehr informativ und kurzweilig. Ein absolutes Highlight dieser Reise!

Die Ausstattung der Klassen ist ähnlich, wie bei uns: Tische, Stühle, ein Pult und eine Tafel. Zumindest kann ich mich nicht an mehr aus meiner Schulzeit erinnern. Die Räume selbst sind zwar mit Fensteröffnungen versehen, besitzen aber keine Fensterscheiben. Dieses ist den hiesigen Temperaturen geschuldet, damit auf diese Weise etwas Luftzirkulation im Gebäude herrschen kann. Somit gibt es

August und Dalmi: Geocaching in Südindien 2016

August und Dalmi

😊 Found it

18/Feb/2016

During our holidays we visited CREA School today with our muggle friends and stood for approximately 2 hours. It was an interesting experience and we were well received. We were shown around and met nearly all pupils in their classes and were able to talk to their teachers. It was a happy event for all of us!!! We enjoyed it much and took a lot of photos.

And of course we visited the cache in the administration office. It is a big box where we left 4 travellers.

Thank you to the staff and the schoolmaster for the hospitality!!!

And TFTC!!

Greetings from German cachers

August und Dalmi

4441 at 13.55 h

Out: 1 TB

In: 3 TB and 1 Coin



Cachedose der CREA School

P.S.:

Wie schon erwähnt, haben wir den Cachebehälter leider nicht aus dem Schulesafe bergen können. Heute stand er griffbereit im Büro des Schulleiters. Wer den Safe einmal betrachten möchte, der sei auf das Listing dieses Caches verwiesen.

Nichtsdestotrotz handelt es sich um eine schöne große Dose, die großzügig mit Travelbugs und einen Coin bestückt wurde. Sicherer kann man in Indien kaum einen Reisenden unterbringen.

Bei diesem Cache wurde das Logbuch sozusagen in erweiterter Form signiert. Alle Anwesenden sollten sich eintragen, also nicht nur der Geocaching-Nick-Name war hier gefragt, sondern es wurden gleich alle Namen, incl. der Muggel, mit aufgenommen. Wer mag, kann seine Email-Adresse hinterlassen, um über Aktionen der Schule unterrichtet zu werden. Das hat so ein bißchen was von der alten englischen kolonialen Verwaltung...

GC68W3R Backwater Bounty (Mystery)

Nach mehreren Tagen Cacheabstinez bot sich am 23.02.2016 das Einsammeln eines Mystery-Finals mit einer Einwertung von Difficulty 3 und Terrain 5; und obendrein mit der Möglichkeit einen FTF zu erlangen.

Das Rätsel ist ein KenKen-Rätsel, über welches wir ein paar Abende gebrütet hatten. Die gängigen KenKen-Rätsel-Knacker im Internet waren mit dieser Variante überfordert und haben keine Lösung anbieten können. Ja, die drei Difficulty-Sterne wollen verdient sein.

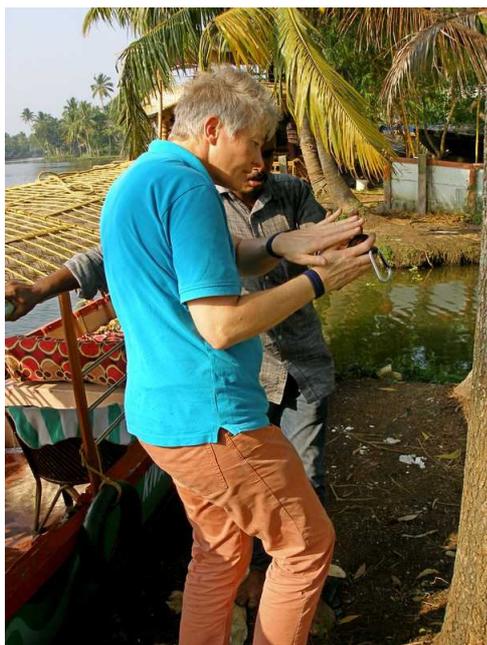
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	
1			10x			12x	3+	1-		15+
2		2-	8-			24x				19+
3	13+			18+				15+	21x	
4		720x					7-			1
5	21x		7	3-	4+	4x		30x	36x	
6										
7	12x	24+			2+		6x		14+	6+
8			10+		10+			2+		
9							315x			2-

KenKen Rätsel des GC68W3R Backwater Bounty

Die Koordinaten ergaben einen GZ, der am Wasser in den Backwaters lag. Dieses paßte zur Cachebeschreibung, dennoch sicherten wir beim Owner die Finalkoordinaten ab. Dieser bestätigte nicht nur die Korrektheit der Koordinaten, sondern schickte auch noch Spoilerbilder vom GZ, damit wir den Cache auch tatsächlich finden können, wenn wir uns schon von Deutschland den Weg zu seinem Cache machten.

Heute war es nun soweit. Da unsere eigentliche Route nicht am Cache vorbei führen würde, haben wir Kumar wieder darum gebeten einen kleinen Umweg für uns zu fahren. Wir wollten bei **Alappuzha** bzw **Alleppy** eine kleine Bootstour auf den Backwaters

unternehmen, auch wenn wir am nächsten Tag eine Hausbootfahrt im Programm hatten. Wir wollten ungefähr eine Stunde mit einem kleineren Boot dort herumfahren, weil, na ja, da wollen wir wieder so einen Geocache suchen. Wir hatten das vollste Verständnis unseres Busfahrers. Er fuhr uns direkt



Indisch Fachsimpeln am Spoilerbild

zum Anleger in Alleppy, wo er uns auch gleich ein kleines Boot für eine Stunde charterte, natürlich inklusive Bootsführer. Wir haben hier wirklich das Rundum-Sorglos-Paket gebucht! Es machte sich eine etwas euphorische Stimmung breit.

Die OSM-Karten für die Navigation waren hier nicht ganz so genau, aber nach etwas Rumgefahren hatten wir den richtigen Kanal gefunden. Der Bootsführer sagte schon, viel weiter könne er aber nicht mit diesem Boot fahren. Ups, das wäre es ja noch... nicht auszudenken... Da sehen wir nach einem Kilometer Fahrt schon den GZ und müssen 100 m vor dem Ziel unverrichteter Dinge wieder abziehen? Nein, ganz so weit sollte es dann doch nicht kommen. Da, bei den drei Palmen müßte es sein. Dort gelang auch ein Anlegemanöver. Viel weiter wären wir nicht mehr mit dem Boot gekommen.

Also nun ist Landgang angesagt. Unser junger Skipper fragt natürlich auch, was wir hier denn wollten. Es hilft

August und Dalmi: Geocaching in Südindien 2016

nichts! Wir erzählen von dem internationalen Spiel Geocaching. Da die Inder sehr medienverliebt sind, sucht er gleich auf seinem Smartphone nach dieser Location. Wir widmen uns derweil der Cachesuche.

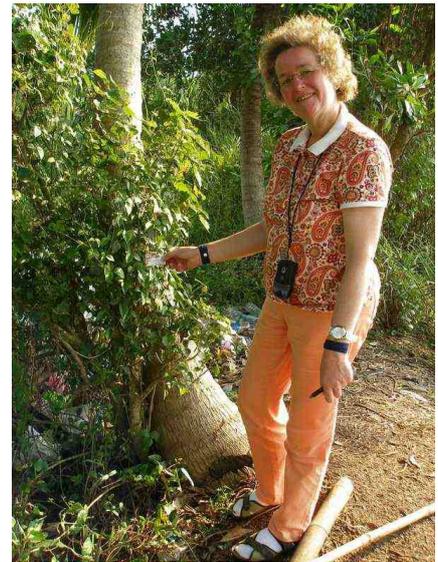


Kokosnußernte

Hier am GZ liegt schon mal jede Menge Müll, nichts Ungewöhnliches für Indien, also eigentlich erwartungsgemäß. Allerdings kommt erschwerend hinzu, dass gerade jetzt und hier in diesem Moment eine indische Mutti mit ihrem Kahn ankommt und mit einer langen Stange die Kokosnüsse von genau diesen drei Palmen ernten will. Irgendwie treten wir uns gerade gegenseitig auf die Füße. Wir müssen aufpassen, dass uns die Kokosnüsse nicht auf den Kopf fallen. Ob man diese Stange wohl auch für's Cachen nutzen kann? Wusch, da rauschen schon wieder Nüsse ran, schnell den Kopf in Sicherheit bringen.

Unser Dosen-Trüffel-Suchschwein Antje gräbt irgendwann am Fuße einer der

Palmen, mitten zwischen dem Müll, ein paar Fetzen eines KenKen Rätsels hervor. Im Listing zu diesem Cache wurde man aufgefordert auch gerne für andere Cacher ein entsprechendes KenKen zu hinterlassen und sich ein anderes dafür heraus zu nehmen. Mehr war hier wohl nicht mehr zu finden. Noch ein paar Beweisfotos und nichts wie weg hier, aus der Coconut-Flying-Area.



Antje mit KenKen-Fragment

Yeah! FTF in Indien! Nach einer knappen Stunde sind wir zurück am Anleger und hatten einen sehr netten kleinen Ausflug an diesem späten Nachmittag!

August und Dalmi

😊 Found it

23/Feb/2016

This is a real good puzzle! We enjoyed to solve it although we needed a hint from the owner.

Now during our holidays in India we were able to visit the cache. We rent a boat to go there and were searching for the box for quite a while. But unfortunately the box is gone!!! We only found a lot of waste at the GZ and bits of the paper with the KenKen that was placed in the box.

Obviously houseboats lay here and may be people leave the boats and might have found the cache.

What a pity!

Anyway we thank KayPlusAy for the cache and for the permission to log !

Greetings from German cachers

August und Dalmi

4442 at 17.20 h

GC3A8N1 KUPPAPPURAM BACKWATERS (Tradi)

Heute, am 24.02.2016, begeben wir uns auf eine Hausbootfahrt auf den mittlerweile weltberühmten Backwaters im Bundesstaat Kerala.

Die **Backwaters** sind ein weit verzweigtes System von Lagunen, Seen und flachem Schwemmland. Diese amphibische Welt ist durch künstliche Kanäle vernetzt, die seit vielen Jahrhunderten für die Einheimischen wichtige Verkehrswege bilden. Eine Fahrt auf diesen Kanälen ist ein Ausflug in eine komplett andere Lebensart.



Backwaters in Kerala

Das ganze Leben spielt sich am und im Wasser ab. Man kann hier hautnah das Leben in den Backwaters erleben, wie die Inder in den Kanälen baden und ihre Wäsche waschen und geangelt wird.

Es gibt ein öffentliches Fährsystem mit dem offizielle Haltestellen angefahren werden. Zudem gibt es kleine, möglicherweise private Boote, die als Fähre zwischen zwei Uferstellen kreuzen.

Die Kanäle werden von Palmen gesäumt und es fliegen exotische Vögel durch die Luft. Auf den Schwemmflächen befinden sich Reisfelder und an den Uferkanten gibt es Märkte, die von Booten angesteuert werden können.

Auf den Inseln sind Schulen, Kirchen und Wohnhäuser zu finden. Die Schulbusse sind hier Wassertaxis. Die Backwaters bilden einen eigenen kleinen Lebensraum für sich.

Dieses ist nun die Umgebung in der eine eintägige Hausbootfahrt mit einer Übernachtung auf dem Boot auf uns wartet. Wir werden es genießen!

August und Dalmi: Geocaching in Südindien 2016

Wir keuzen durch eine Reihe von Kanälen und über Seen. Landen zum Lunch in einem Kanal an und werden von unserem Koch beköstigt und tuckern weitere Stunden über das Wasser. Ein herrlich entspannter Tag, an dem wir auf Korbsesseln, beschattet an Deck sitzen und die Landschaft an uns vorüber ziehen lassen.

Um ehrlich zu sein, haben wir den Cache **KAPPAPURAM BACKWATERS** gedanklich bereits beschrieben. Es wäre schon ein großer Zufall, im Gemenge der Kanäle genau an der gewünschten Stelle vorbei zu kommen und dann noch dort anlegen zu können. Wir wollten jetzt hier auch keinen Streß machen und unbedingt diese Dose ansteuern, sondern wir wollten einfach durch die Landschaft gleiten und die Seele baumeln lassen.

Wie es der Zufall aber so will, kommen wir tatsächlich in die Nähe des Caches. Oh, oh, da erwacht doch wieder der Cacherinstinkt und es stellt sich die Frage, ob wir nicht doch...

Keine zwei Minuten später fragt der Skipper, ob wir für das heutige Dinner Fisch haben möchten. Wir kämen am Markt vorbei und könnten uns Fisch oder Riesengarnelen kaufen. Dieser würde dann für uns zubereitet werden. Unsere Muggelfreunde bejaten dieses, während wir noch überlegten, ob wir zu der heutigen Völlerei überhaupt noch zusätzlich Fisch haben mußten. Für das Dinner wäre doch ohnehin schon etwas vorgesehen gewesen, nur eben ohne Fisch.

Wie dem auch sein, die Würfel waren gefallen. Wir steuerten den Markt an. Dieser bestand aus einer Fülle von kleinen Verkaufsständen, die sich an einem kleinen Trampelpfad am Uferstrand eines Reisfeldes drappiert hatten. Als wir anlegten guckte ich auf das Garmin und stellte fest, dass wir nur 250 m Luftlinie vom Cache entfernt waren. Immerhin ein Difficulty 4,5 mit Terrain 4,5....

Also nicht lange zaudern. Antje schwingt sich galant über den wackeligen Bugaufbau an Land. Hätte ich ihr gar nicht zugetraut, da sie bei sowas doch eher der Bedenkenträger ist, aber wenn ein Cache lockt... no risk, no fun.



Uferbereich einer Insel in den Backwaters

Wir sausen auf dem Uferpfad entlang, denn den direkten Weg konnten wir nicht einschlagen, der hätte durch das Reisfeld geführt. Also heißt es die Außenseiten des gleichschenkligen, rechtwinkligen Dreiecks ablaufen. Die Basis wäre 250 m, die mathematisch Begabten unter uns können sich jetzt den zurückzulegenden Weg ausrechnen.

Wir kommen tatsächlich am Fischstand vorbei. Dort saß eine Frau mit einer Kühlbox und wunderte sich gewaltig, dass wir nicht zu ihr abbogen, sondern zielstrebig weiter liefen. Sie hat offensichtlich einen Deal mit dem Skipper, der Kundschaft hierher verschifft.

Hier gibt es auch Andenkenläden und T-Shirt-Shops. Das ist wirklich ein kleiner Stadtteil für sich, nur eben irgendwie anders. Auf jeden Fall aber faszinierend!

Zwischen dem ganzen Wirrwarr läßt sich sogar ein offizieller Bootsanleger für den hier existierenden Fährbetrieb ausmachen. Wer hier also kein eigenes Boot mieten möchte, könnte sich in das Abenteuer stürzen und versuchen diesen Anleger mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzusteuern.

August und Dalmi: Geocaching in Südindien 2016

Wir erreichen relativ zügig den GZ und erkennen sofort die Palme und die Bebauung aus dem Listing und den Spoiler-Bildern. Der Cache befindet sich auf dem Hinterhof zu einem kleinen Restaurant. Glücklicherweise war hier jetzt überhaupt nichts los, keine einzige Nase war zu sehen.



Am GZ KUPPAPPURAM BACKWATERS

den entsprechenden Smily zu kommen, zögern wir nicht lange und lichten uns in der Cacheumgebung ab.

Na, wer sagt's denn. Das war doch gar nicht so schwierig. Zwar nicht wirklich spektakulär aber erfolgreich.

Als wir wieder an Bord unseres Hausbootes waren, gab es zwar ein paar fragende Gesichter, weil wir ohne Fisch zurück gekehrt waren, aber gesagt hat keiner was. Was die wohl denken... Sollten Fisch einkaufen, gehen von Bord und unternehmen stattdessen einen Spaziergang in der Landschaft... Egal, Mission erfüllt! Ähm, wir könnten dann weiter fahren....

Nur unsere Muggelfreunde erkannten an unseren zufriedenen Gesichtern, dass wir wohl erfolgreich gewesen sein mußten.

Wie auch unsere Vorgänger stellen wir fest, dass die Dose tatsächlich nicht vorhanden ist. Dieses mag am Fehlen guter Versteckmöglichkeiten liegen, wenn man die Dose nicht in den Müll werfen will.

Da es bei diesem Cache offensichtlich möglich ist mit einem Fotograf an



Am GZ

August und Dalmi

😞 Found it

24/Feb/2016

During our holidays in the south of India we also made a houseboat- trip and have been to the cache location today. There were quite a lot of boats and people around today. We went to the GZ and were searching for the box. It seems to be gone since some month. So this is a photo log!

Thank you for the cache!

Greetings from German cachers

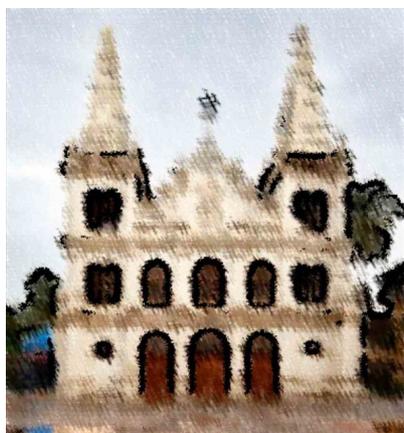
August und Dalmi

4443 at 16.45 h

 [GC3A8N1 KUPPAPPURAM BACKWATERS 1](#)

 [GC3A8N1 KUPPAPPURAM BACKWATERS 2](#)

GC6AC0R Hamburg meets Cochin (Event)



Bei unserem zweiten Event am 25.02.2016 in Indien hoffen wir auf mehr Besucher als in Mahabalipuram. Wir werden sehen. Angemeldet hat sich jedenfalls noch niemand. Der Schwierigkeitsgrad mit 1,5 und einem Terrain von 1 ist so niedrig, da sollte es doch möglich sein, einen Cacher zu aktivieren. Das Parken ist direkt am GZ möglich.

Als Treffpunkt haben wir uns den Vorplatz der St. Cruz Cathedral ausgewählt.

Kochi bzw. **Cochin** haben wir uns als Location gewählt, da hier des öfteren Kreuzfahrtschiffe anlegen und es in dieser Stadt ab und zu schon erfolgreich Geocaching-Events gegeben hatte.

Wir waren pünktlich am GZ und der Parkplatz füllte sich immer mehr, unsere Erwartungen stiegen. Aber die ankommenden Inder gingen alle in die Kirche. Es war gerade Gottesdienstzeit. Die Touristen, die zu dieser Zeit hierher kamen, wollten auch nichts mit uns Cachern zu tun haben. Es wurden lediglich Fotos angefertigt vom Typ: großer Kopf vor kleiner Kirche. Die beiden Gäste, die etwas länger blieben, sich aber auch nicht wirklich für das Event interessierten, waren zwei freilaufende Ziegen, die auf dem Kirchengelände leckeres, grünes Gras futterten.

Fazit: Bei diesem zweiten Event gab es keinen Geocacher als Besucher und nicht einmal interessante Kontakte zu Muggels.

August und Dalmi

👤 **Attended**

25/Feb/2016

Heute waren wir vor der Kathedrale und haben dort die Besucher beobachtet. Es kamen viele Muggels, aber leider keine Cacher. Das Wetter war herrlich. Im Winter 36°C im Schatten! Was kann man mehr erwarten?? Wir haben es genossen, auch wenn das Event keine Cacher anlocken konnte.

Die Location eignet sich gut für ein Event.

4444 at 17:00 h

 [GC6AC0R Hamburg meets Cochin 1](#)

 [GC6AC0R Hamburg meets Cochin 2](#)



Event-Besucher



Vor der Kathedrale St. Cruz

GC5GE20 Mango Tree (Tradi)

Der Cache **Mango Tree**, gelistet mit einer Schwierigkeit von 1,5 und einem Terrain von 1, ist der einzige Cache, der sich in **Kochi** und Umgebung befindet.

Wir hatten in der Stadt jede Menge Besichtigungsprogramm, unser Hotel lag auf genau der gegenüberliegenden Stadtseite und es herrschte eine heiß-schwüle Temperatur. Mit anderen Worten wir waren uns nicht sicher, ob wir diesen einzigen Vertreter seiner Gattung überhaupt besuchen würden.

Wie das Cacherglück es wollte, kamen wir am 26.02.2016 mit unserem Besichtigungsprogramm genau hier an der Bazaar Road vorbei. Wir hatten einen lokalen Gewürzmarkt auf einem Hinterhof besucht. Beim Betreten der kleinen Halle war unser Geruchssinn fast überfordert bei all den hier offen stehenden Gewürzen. Wir werden von Düften wie frischem Zimt, Nelke, Kardamom, Muskat, Pfeffer u.s.w. empfangen und später mit tollen Eindrücken wieder auf die Straße entlassen. Als Dreingabe waren hier die Preise nur einen Bruchteil so hoch, wie bei den Touristen-Gewürzmärkten in der übrigen Stadt.



Hinterhof zum Mango Tree

Der Mango Tree steht in einem Hinterhof. Das kostet schon mal Überwindung dort hinein zu gehen, und dann noch mit dem Reiseleiter im Schlepptau.

Trotz aller entgegengesetzten Erwartungen war es hier relativ aufgeräumt. Direkt am Mango Tree saßen drei ältere Inder, die sich unterhielten und nicht so aussahen, als wenn sie in der nächsten Zeit ihren schattigen Platz verlassen würden, was man ihnen bei den heutigen, schwülen 36°C auch nicht verdenken konnte.

Also erst einmal einen Blick auf den Hint werfen und desinteressiert auf dem Garmin lesen. Hier im Innenhof sprangen die Koordinaten doch beträchtlich. Antje hatte da eine andere Strategie. Sie sprach einen der Inder an, der grinst schon so vielsagend, ob er wüßte was wir hier suchen würden. Das Grinsen des Inders wurde breiter, er nickte und deutete auf die gegenüberliegende Wand. Dort stand eine kleine Pflanze und es lehnte ein Plastikrohr an der Wand. Der Hinweis lautet: Reduce, Reuse, Recycle...pipes, plants, pots,...

Achtung Spoiler: Sehr schön! Im Rohr steckt eine kleine indische Weißblechdose mit dem begehrten Logbuch. Eine Dose dieser Art ist doch viel schöner als eine schnöde plastik Lock-Lock-Dose...

Ob hier denn häufiger mal Leute suchen würden? Ja, sagt der Inder, es kommen immer mal wieder Leute, die suchen überall, am Baum, an der Hauswand seines Ladens, eine Gallerie, die wir uns leider nicht mehr angesehen haben, weil wir den Reiseleiter im Schlepptau hatten und er weiter



Indische Geocaching-Dose

August und Dalmi: Geocaching in Südindien 2016

drängte. Wenn die Leute dann so 10 Minuten erfolglos gesucht haben, dann spricht er sie an und hilft ihnen. Das war schon ein witziger Typ, dieser Inder!

Beim Loggen des Caches stellten wir fest, dass hier ein paar Tage vor uns, der Cacher *eola* diesen Cache ebenfalls gefunden hatte. *eola* ist der Cacher, der leider nicht zu unserem Event in Mahabalipuram kommen konnte. Er hatte den Mango Tree Cache bereits am 16.02.2016 besucht. Er hat für die Strecke von Mahabalipuram bis Kochi nur drei Tage benötigt (vom 13.02. bis 16.2.). Wir haben etwas mehr rumgetrödelt und haben vom 12.02. bis 26.02. fette 14 Tage im Kalender vorbei ziehen lassen.

August und Dalmi

 **Found it**

26/Feb/2016

Today we made a sightseeingtour in Kochi. We visited a local spice market located in the Bazar Road (north of the cache). When we reached the Mango Tree a local fellow had a big smile 😊 on his face, so we asked him, if he knows what we are looking for. Yes he did. He told us he usually watch the people who look arround the tree, the house and in all corners, then he gives them a littly help.

We are lucky to have found the cache immediately.

Thank you for the nice cache with the indian box!!!

Greetings from the German cachers

August und Dalmi

#4.445 at 13:15 h